

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel  
Telefon 0561 7888-0, [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de)

**Dr. Matthias Joseph**  
Öffentlichkeitsarbeit  
Wirtschaft und Statistik  
Tel. 0561 7888-166  
Fax 0561 7888-180  
[Matthias.Joseph@hwk-kassel.de](mailto:Matthias.Joseph@hwk-kassel.de)

Kassel, 30. April 2008

### **Sperrfrist: 30. April 2008, 10:00 Uhr**

Konjkturumfrage Handwerkskammer Kassel Frühjahr 2008

### **Handwerker blicken mit Skepsis in die Zukunft**

„Mit den aktuellen Umfrageergebnissen sind wir zufrieden, aber der Blick nach vorn macht uns Sorgen. Es wird in diesem Jahr bestenfalls zu stagnierenden Ergebnissen im Handwerk kommen, die Luft bei den über 15.400 Handwerksbetrieben ist etwas raus“, so Kammerpräsident Gerhard Repp bei der Präsentation der Konjkturumfrage, die bei der **Firma Klausien Haustechnik in Bad Wildungen** vorgestellt wurde.

Aktuelle Zufriedenheit, aber pessimistischer Blick nach vorn

Der **Geschäftsklimaindex**, der die gegenwärtige und zukünftige Einschätzung der Geschäftslage der Handwerksbetriebe abbildet, ist nun zum dritten Mal hintereinander gesunken. Gegenüber dem Vorjahr fiel er um 2,7 auf 75,2 Punkte (Vorquartal: 75,4 Punkte). Die **aktuelle Geschäftslage** wurde allerdings noch einmal recht ordentlich eingeschätzt: 75,2 Prozent der Betriebe (Vorjahr: 75,2 Prozent) bewerteten sie mit gut bzw. befriedigend.

Unterschiedliche Branchenentwicklungen

Die Zulieferer für den gewerblichen Bedarf und die Nahrungsmittelhandwerke sind die beiden Branchen mit den höchsten Zufriedenheitswerten im Handwerk, aber auch die Ausbauhandwerke liegen über dem Durchschnitt des Gesamthandwerks im Kammerbezirk. Die gute Auftragsituation spiegelt sowohl die gestiegene Exportentwicklung als auch die gute Nachfrage der Gebäudesanierungsprogramme wider. Im Bauhauptgewerbe gibt es nach wie vor sehr viele unzufriedene Stimmen. Aktuell wird die Lage ähnlich schwierig wie im Vorjahr eingeschätzt. Die deutlich gesunkene Nachfrage im privaten Wohnungsbau macht sich nach wie vor bemerkbar. Weiter abwärts ging es noch einmal im Kfz-Handwerk. Inzwischen klagen vier von zehn Betrieben über schlechte Geschäftslage.



te. Die Lage bei den privaten Dienstleistern und den Gesundheitshandwerken hat sich gegenüber dem Vorjahr etwas verbessert, liegt aber noch unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks.

#### Umsätze und Investitionen leicht über Vorjahresniveau

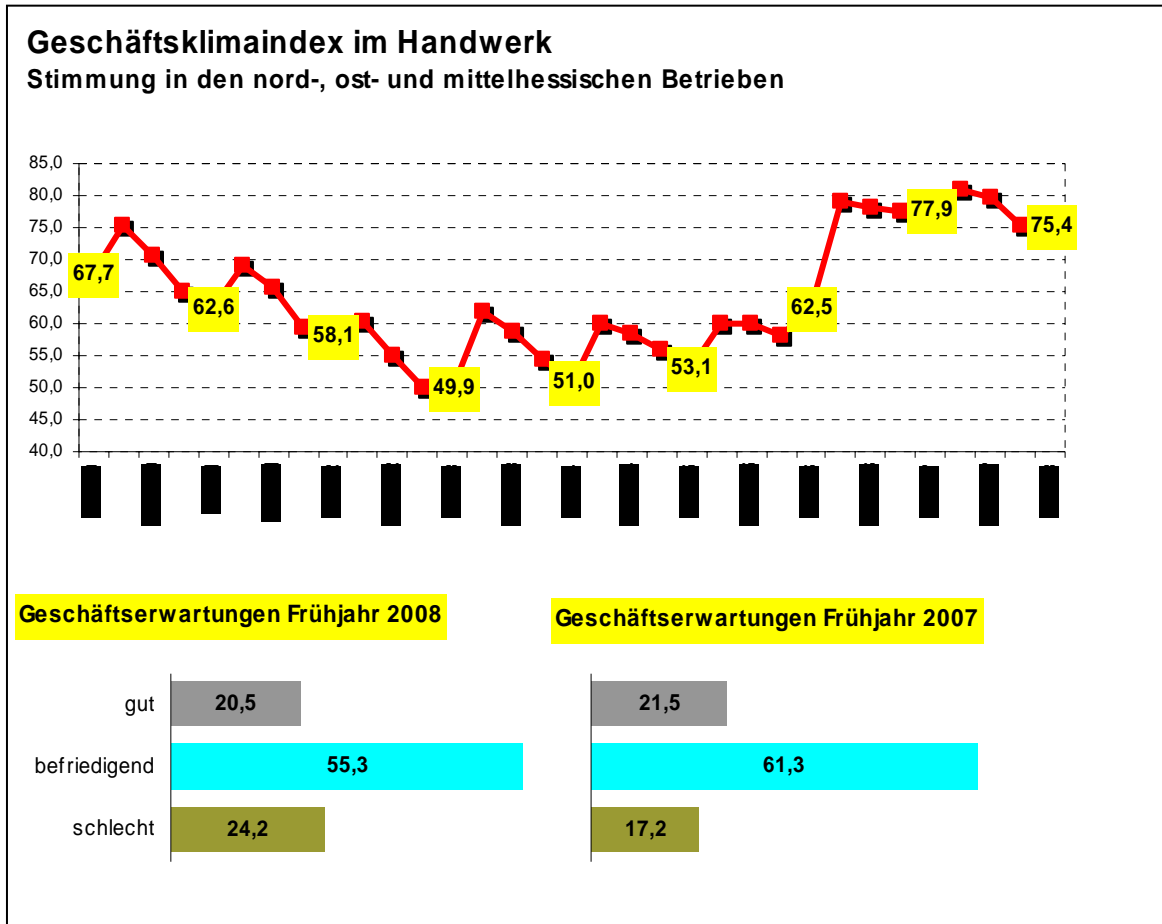
Von Januar bis Ende März sind die **Umsätze** der nord-, ost- und mittelhessischen Betriebe leicht über dem Vorjahresniveau geblieben. Allerdings war das Vorjahresniveau infolge der damaligen Mehrwertsteuererhöhung außerordentlich schwach. Auch der milde Winter ließ etwas günstigere Ergebnisse erwarten. 62,1 Prozent der Betriebe konnten ihre Umsatztätigkeiten auf dem Vorquartalsniveau halten bzw. verbessern, 37,9 Prozent mussten Erlösrückgänge hinnehmen. Vor einem Jahr waren es 58,7 Prozent. In den einzelnen Handwerksgruppen ist die Entwicklung sehr unterschiedlich ausgefallen. Während die industriellen Zulieferer und die Nahrungsmittelhandwerke ihre Umsätze auf einem guten Niveau halten konnten, brachen die Umsätze bei den Kfz-Betrieben und im Bauhandwerk ein.

Die **Auftragsbestände** und **-eingänge** bewegten sich ebenfalls auf dem Stand des Frühjahrs 2007, aber Impulse zu mehr Dynamik sind nicht in Sicht. Die **Auftragspolster** der Betriebe schmolzen im 1. Quartal 2008 auf 5,7 Wochen (minus 0,2 Wochen gegenüber 1. Quartal 2007). Dagegen legte die **Auslastungsquote** um 0,7 Prozentpunkte zu. Der Anteil der Betriebe, die mehr als im Vorquartal in ihr Unternehmen **investierten**, ist wieder etwas gestiegen. Bei der **Beschäftigung** begann das Jahr 2008 erwartungsgemäß mit einem leichten Minus.

#### Erwartungen nach unten gerichtet

Für die Monate April bis Juni ist die Erwartungshaltung der nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetriebe gedämpft und schlechter als vor zwölf Monaten. Gut jeder fünfte Betrieb (20,5 Prozent; Vorjahr: 21,5 Prozent) erwartet eine gute, 55,3 Prozent (Vorjahr: 61,3 Prozent) eine befriedigende Geschäftslage. Eine schlechte geschäftliche Lage befürchten dagegen 24,2 Prozent (Vorjahr: 17,2 Prozent). Die Ergebnisse verdeutlichen, wie bereits bei der letzten Quartalsumfrage, dass die Befragten für das Jahr 2008 keine weitere Dynamik der konjunkturellen Entwicklung erwarten. 21,1 Prozent der nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetriebe gehen von einer weiteren Senkung der Auftragseingänge aus (Vorjahr: 7,1 Prozent) und knapp jeder Dritte (29,3 Prozent) erwartet einen Rückgang der Umsätze (Vorjahr: 21,3 Prozent). Impulse bei der Investitionstätigkeit werden ebenfalls nur von wenigen Betrieben erhofft.





Das Handwerk im Kammerbezirk Kassel beschäftigt ca. 88.200 Mitarbeiter in über 15.400 Betrieben, bildet über 9.000 junge Menschen aus und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 7,8 Milliarden Euro.

Ansprechpartner für Redaktionen: Dr. Matthias Joseph, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft und Statistik (matthias.joseph@hwk-kassel.de)

Die **komplette Analyse** kann unter [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de) (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur) abgerufen oder unter 0561 7888-166 telefonisch angefordert werden.

